

VERGLEICH

Preiswerte Häuser



Büdenbender Hausbau, Musterhaus Jedermann
Typenhaus mit individuellem Touch



Fingerhut Haus, Kundenhaus Medio
Kompakt mit zwei Vollgeschossen



Keitel Haus, Kundenhaus Remstal
Modern ohne Dachüberstände



Talbau-Haus, Unikat 077
Mit Erker und Quergiebel

Die stetig steigenden Bau- und Grundstückspreise lassen bei vielen Menschen die berechtigte Frage aufkommen, ob preiswertes Bauen überhaupt noch möglich ist. Und was heißt preiswert? Oft werden sogenannte Ausbauhäuser als günstige Alternative angeboten. Hier liegt zwar der Preis niedriger, der an den Hersteller bezahlt werden muss, aber Baufamilien müssen viel Zeit und handwerkliches Geschick haben – und sowohl bei Arbeitsaufwand als auch den zusätzlichen Materialkosten verschätzen sich viele Baulaien. Hier schlummert ein hohes Kostenrisiko.

Deshalb haben wir für unseren Vergleich bei einigen namhaften Fertighausanbietern gezielt nach preisoptimierten Häusern gefragt, die schlüsselfertig für unter 300.000 Euro zu haben sind. Unsere vier

Favoriten stellen wir auf den folgenden Seiten vor und geben sowohl allgemeine als auch konkrete Tipps für kostengünstiges Bauen. Letzteres war früher eine Kernkompetenz des Holzfertigbaus – die weitgehende Standardisierung von Entwürfen machte es möglich. Doch heute sind über 80 Prozent der Fertighäuser individuell geplante Einzelstücke und auch die Bau- und Ausstattungsqualität ist enorm gestiegen.

Trotzdem gibt es noch die Möglichkeit, auch mit kleinerem Budget zu bauen. Denn mehr Qualität und eine perfekt durchstrukturierte Planung und Bauabwicklung, wie sie den Holzfertigbau auszeichnet, ist der Schlüssel zu preiswertem Bauen in seiner besten Form. Billige Angebote, die nachgebessert werden müssen, mangelhaft ausgeführte Bau- >

Wir bieten:

- ausführliche Infos
- detaillierte Hausdaten
- Preise zu jedem Haus
- Grundrissanalysen

VERGLEICH

Preiswerte Häuser

Leistungen und Bauzeitverzögerung aufgrund schlechter Planung sind die Kostenfallen schlechthin. Wer langfristig gesehen günstig bauen will, sollte folgende Punkte beachten:

Schon die Beschaffenheit des Grundstücks beeinflusst die Baukosten: Günstig ist ein möglichst kleines, ebenes und schon erschlossenes Grundstück, bei dem die Bodenbeschaffenheit geklärt ist. Ein Keller wird bei felsigem Untergrund oder drückendem Wasser teurer, Hanggrundstücke sind grundsätzlich aufwendig zu erschließen und zu bebauen.

Klar gegliederte Entwürfe mit zwei vollen Geschossen, die auch auf kleinerer Fläche viel Wohnraum schaffen, sind echte Kostensparer, wie unsere beiden Beispielhäuser von Fingerhut Haus und Keitel Haus zeigen. Ein wohlproportioniertes, einfaches Haus muss nicht langweilig aussehen, ist aber auf jeden Fall günstiger. Also keine Erker, Wintergärten, Gauben oder (zu) kleine Balkone im Obergeschoss einplanen. Ein einfaches Satteldach ist günstiger als ein Flachdach. Ein flachgeneigtes Dach mit hohem Kniestock schafft mehr Platz im Obergeschoss. Dieser zusätzliche Raum ist mit weniger finanziellem Aufwand zu erreichen als eine größere Grundfläche. Ein kleineres, kompaktes Haus bedeutet auch weniger Pflegeaufwand und weniger Heizenergieverbrauch. Damit spart es doppelt Kosten. Außerdem können Anbauteile auf Wunsch später nachgerüstet werden.

Anders sieht es beim Keller aus: Dieser lässt sich nicht nachträglich einbauen. Auch wenn dieser rund 25 000 bis 40 000 Euro mehr kostet als eine Bodenplatte, sollte der Verzicht hier gut überlegt sein. Denn ohne Abstellflächen geht es nicht – und die Kosten auch im Haus Platz und Geld.

Durchdachte Grundrisse bieten viel Komfort auf kleiner Fläche. Ein offenes Erdgeschoss schafft ein großzügigeres Raumgefühl, bei Schlafzimmern sollte man auf harmonische Raumproportionen, einen möglichst hohen Kniestock und gute Möblierbarkeit achten. Wenn Türen und Fenster so platziert wer-

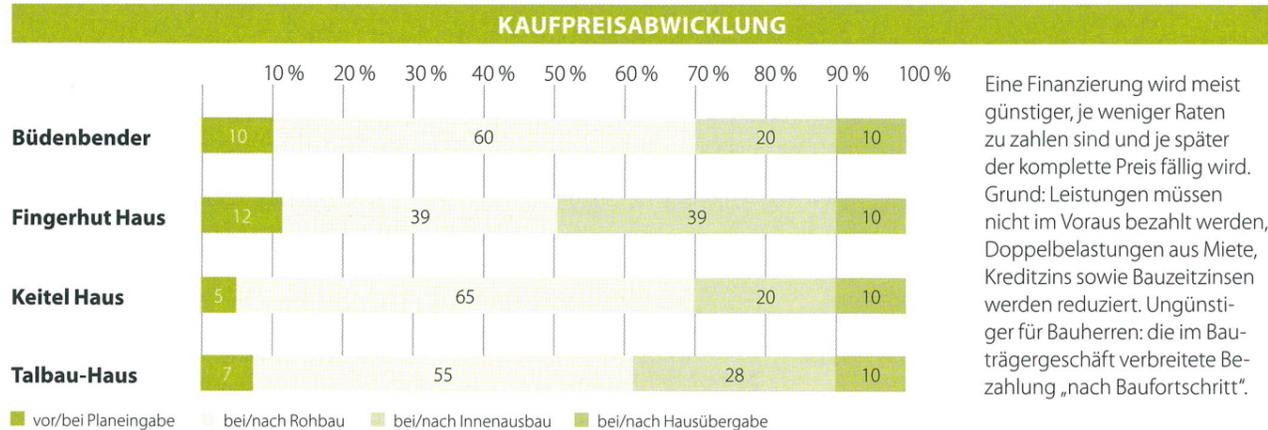
den, dass daneben noch ein großer Schrank passt, ist die separate Ankleide verzichtbar. Im Eingangsbereich sollte dagegen nicht zu sehr an Platz gespart werden, damit Garderobe, Schuhe, Kinderwagen und Gäste nicht zum Stau führen. Optimal vorgeplante Typenhäuser, die sich durch festgelegte Standardmodule variieren lassen, können hier eine gute Wahl sein, wie unser Beispielhaus „Jedermann“ von Büdenbender zeigt.

Küche und Bad sind richtige Kostenfallen. Wer auf die Arbeitsplatte aus Granit und Sanitäröbekte vom Star-Designer (erst einmal) verzichten kann, spart bis zu 15 000 Euro. Fenster und Türen sollten energiesparend und einbruchssicher sein, hier zählt die Qualität. Sparen lässt sich, wenn man sich für Standardmaße entscheidet – und nicht jedes Fenster muss sich öffnen lassen, Festverglasungen sind günstiger als Öffnungsflügel.

Die Heizungsanlage beeinflusst langfristig die Unterhaltskosten des Hauses. Um sparsam zu sein, muss sie genau auf die Haushülle abgestimmt werden. Nur dann wird sie wirklich effizient arbeiten. Hier lohnt sich eine genau Kontrolle der Berechnungen, denn für besonders effiziente Häuser können auch Fördergelder der KfW-Bank beantragt werden.

Die Kosten für Außenanlagen werden oft unterschätzt. Sie machen 12 bis 18 Prozent des Hauspreises aus. Sicherheitsrelevante Maßnahmen wie Außentreppen, Befestigung von Zugang und Zufahrt und Absicherung von Hängen können schlecht aufgeschoben werden. Wichtig ist, die Baunebenkosten für Notar, Grundbucheintrag, Grunderwerbssteuer, Erschließung und Umzug von Anfang an mit einzuplanen. Nachfinanzieren wird in der Regel teuer. Auch die Kaufpreisabwicklung des Hausanbieters ist zu beachten. Wer bei der Planung alles richtig gemacht und Kostenfallen vermieden hat, kann sich am Ende vielleicht doch das ein oder andere Extra wie zum Beispiel einen Quergiebel oder den firsthohen Ausbau im Obergeschoss leisten, wie er im Entwurf von Talbau-Haus zu sehen ist. ➤

Eine gute Planung ist der Grundstein für preisgünstiges Bauen.



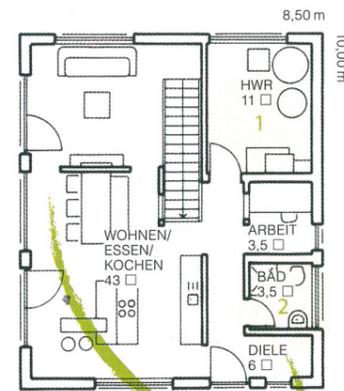
Eine Finanzierung wird meist günstiger, je weniger Raten zu zahlen sind und je später der komplette Preis fällig wird. Grund: Leistungen müssen nicht im Voraus bezahlt werden, Doppelbelastungen aus Miete, Kreditzins sowie Bauzeitinsen werden reduziert. Ungünstiger für Bauherren: die im Bauträgergeschäft verbreitete Bezahlung „nach Baufortschritt“.

BÜDENBENDERN HAUSBAU Musterhaus Jedermann

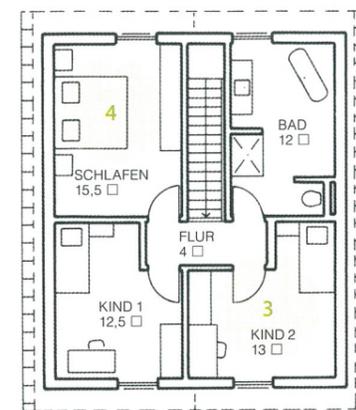
● **1 Der Technikraum** ist groß genug, um auch noch Waschmaschine und Trockner unterzubringen, der offene Arbeitsbereich daneben könnte auch Abstellraum sein – so wird ein Kellerverzicht möglich.

● **Eine Garderobe** und ein kleines zusätzliches Dusch-WC sind trotz kleiner Grundfläche untergebracht und erhöhen den Wohnkomfort gerade für Familien deutlich.

Erdgeschoss: 67 m²



Obergeschoss: 57 m²



● **3 Ein Kinderzimmer** wurde bis unter den First ausgebaut (siehe auch Bild oben) und der entstandene Luftraum für ein Hochbett über den Einbauschränken genutzt. So bleibt trotz kleiner Grundfläche viel Platz für den Schreibtisch.

● **Das Elternschlafzimmer** ist so bemessen und das bodentiefe Fenster so platziert, dass Stellfläche für Schränke und Kommode vorhanden ist und eine Ankleide verzichtbar wird.

Die offene Wohnküche schafft viel Weite im kleinen Haus, eine Wandscheibe sorgt für einen ruhigen Wohnbereich.

Außenwand: (von außen) 20 mm mineralischer Kratzputz, 35 mm zementgebundene Holzwole-Leichtbauplatte als Putzträger, diffusionsoffenes Klimavlies, 280 mm Holzständerkonstruktion, dazwischen 280 mm Mineralfaserdämmung, 15 mm Holzwerkstoffplatte OSB, 8,5 mm Gipskartonplatte. Gesamtwandstärke 36 cm; mittlerer U-Wert 0,12 W/m²K

Geschossdecke: (von oben) Bodenbelag, 65 mm Zementestrich, 85 mm Trittschall- und Wärmedämmung EPS, 22 mm Holzwerkstoffplatte, 240 mm Deckenbalken KVH, dazwischen 100 mm Mineralfaserdämmung, 24 mm Lattung, 12,5 mm Gipskarton-Feuerschutzplatte

Dach: (von oben) Betondachsteine, 30/50 mm Lattung und Konterlattung, diffusionsoffene Dachbahn, 240 mm Dachbalken KVH, dazwischen 240 mm Mineralfaserdämmung, 15 mm Holzwerkstoffplatte OSB, 24 mm Lattung, 12,5 mm Gipskartonplatte; Satteldach, 35 Grad, Kniestock 150 cm, Dachüberstände je 50 cm; mittlerer U-Wert 0,16 W/m²K

Fenster: Kunststoff-Fenster, Dreifach-Verglasung (U_g= 0,5 W/m²K)

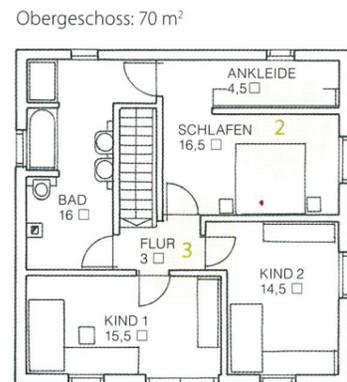
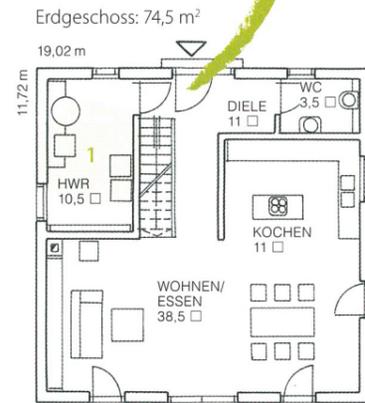
Technik: Luft-Wasser-Wärmepumpe (Vitocal 200), Fußbodenheizung, Warmwasserspeicher 200 Liter ➤





FINGERHUT HAUS Kundenhaus Medio

Die lange Sichtachse von der Haustür durch die Verglasung im Wohnbereich bis nach draußen vergrößert den Raumindruck.



1 Der Hauswirtschaftsraum

ist so platziert und dimensioniert, dass hier auch eine zusätzliche Garderobe und Abstellflächen für Einkäufe untergebracht werden können.

2 Vom Schlafzimmer

ist durch eine Wand eine schmale Ankleide abgetrennt, mehr Schränke bekommt man dadurch aber hier nicht unter.

3 Der kleine Flur

verschwendet keinen Raum. Allerdings kreuzen sich hier viele Wege und es ist dunkel. Das Bad ist dafür so groß, dass später sogar ein Kinderbad abgetrennt werden könnte.

Außenwand: (von außen) diffusionsoffener Putz auf mineralischem Unterputz, 100 mm Holzweichfaserdämmplatte, 180 mm Holzrahmenkonstruktion, dazwischen 180 mm Mineralwollfaserdämmung, 12/13 mm Holzwerkstoffplatte, fadenverstärktes Dampfbremspapier, 12,5 mm Gipsbauplatte, Spachtelung, Raufasertapete. Gesamtwandstärke 31,5 cm; mittlerer U-Wert 0,138 W/m²K

Geschossdecke: (von oben) Bodenbelag, 65 mm schwimmender Zementestrich mit Fußbodenheizung, 30 mm mineralische Trittschalldämmplatte, 30 mm Wärmedämmung, 22 mm Holzwerkstoffplatte, 240 mm Deckenbalken, dazwischen 100 mm Mineralwollfaserdämmung (Ecose), Lattung, 12,5 mm Gipsbauplatte, Spachtelung, Raufasertapete

Dach: (von oben) Tondachziegel, Lattung, diffusionsoffene Unterspannbahn, 240 mm Dachbalken, dazwischen 240 mm Mineralwollfaserdämmung, Dampfdiffusionsbremse, Lattung, 12,5 mm Gipsbauplatte; Zeltdach, 22 Grad, Dachüberstände 60 cm; mittlerer U-Wert 0,16 W/m²K

Fenster: Kunststoff-Fenster, Dreifach-Verglasung (U_g= 0,5 W/m²K)

Technik: Luft-Wasser-Wärmepumpe Viessmann Vitocal 200-S, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, Warmwasserspeicher 300 Liter



ANGEBOTE RICHTIG VERGLEICHEN

Die Bau- und Leistungsbeschreibung

Sie ist ein wesentlicher Vertragsbestandteil und listet die im Standardpreis enthaltenen Produkte, Materialien und Serviceleistungen detailliert auf. Dabei ist auf Folgendes zu achten:

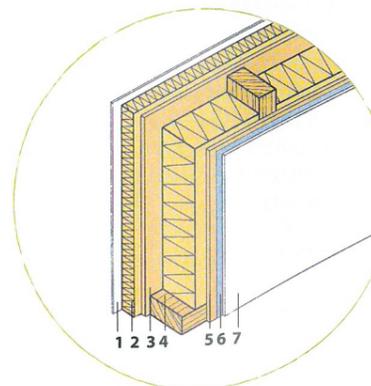
● **Umfang und Vollständigkeit:** Begriffe wie „schlüsselfertig“ oder „Ausbaubaus“ sind nicht gesetzlich definiert. Der Preis für ein Fertighaus wird im Allgemeinen ohne Keller oder Bodenplatte angegeben. Erdarbeiten kommen ebenfalls noch dazu. Planungs- und Genehmigungsgebühren, Baustelleneinrichtung, Hausanschlüsse, Schornstein, Rauchmelder oder Innenausbau-Gewerke wie Estrich und Einbauküche sind nicht immer enthalten. Seriöse Firmen weisen darauf hin, was separat beauftragt werden muss.

● **Baumaterialien:** Achten Sie auf eine präzise Beschreibung aller Bauteile mit den jeweils verbauten Materialien. Heißt es nur „massive Holzkonstruktion“ oder werden Holzart und Qualität definiert? Ist nur von „Verkleidung“ und „Dämmung“ die Rede, oder werden „Spanplatte“, „Gipsfaserplatte“, „Hartschaumdämmung“ etc. genau benannt? Bei Bauprodukten, Heizung und Sanitärprojekten gehören Hersteller- und Modellangaben dazu. Bei Begriffen wie „hochwertig“ oder „formschön“ lieber nachfragen, auf exakte Angaben bestehen und diese schriftlich dokumentieren lassen.

● **Standardausstattung:** Jeder Hersteller legt eigene Standards fest. Vor allem beim Innenausbau gibt es große (Preis-)Unterschiede. Hier sollten sowohl die Mengen (Umfang der Elektro- und Sanitärinstallation, Größe des Fliesen spiegels in Bad/Küche) als auch die Qualität überprüft werden. Angaben wie „ausreichend“ oder „nach DIN-Norm“ immer hinterfragen. Im Bemusterungszentrum können Sie bei einer Vorbemusterung die Qualität sowohl der Standard- als auch der Sonderausstattungen in natura begutachten.

● **Elektro-Ausstattung:** Hier sollten die Anzahl der Steckdosen, Lichtauslässe, Waschmaschinen- und Telefonanschlüsse für die jeweiligen Räume aufgelistet sein. Informationen zu Standard- und Komfortausstattungen sowie Beispiele und Planungshilfen zur Elektroinstallation liefert die Checkliste „Raumplaner“ von Elektro+. Hilfe beim Vergleichen verschiedener Bau- und Leistungsbeschreibungen bietet die Checkliste vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Beide Checklisten sowie weitere können Sie herunterladen unter: www.bautipps.de/checklisten

● **Die Außenwand:** Bei der gängigen Holzverbundkonstruktion liegt die Dämmung zwischen den tragenden Holzständern. Nach innen und außen sind sie mit großformatigen Bauplatten, Gips- oder Holzwerkstoffplatten wie OSB- und Spanplatten verkleidet und ausgesteift. Holzwerkstoffplatten sind Dämmschicht und gleichzeitig Putzträger. Bei diffusionsoffenen Wänden schützt Dampfbremspapier vor Feuchtigkeitseintrag durch Diffusion von innen. Neben Putz können die Wände außen mit einer vorgesetzten Holz- oder Klinker-Fassade versehen sein.



Beispielhafter Querschnitt durch eine Holzverbundkonstruktion:

- 1 Putz
- 2 Dämmstoffplatte
- 3 Holzwerkstoffplatte (optional)
- 4 Holzständer mit dazwischenliegender Wärmedämmung
- 5 Holzwerkstoffplatte (OSB oder Ähnliches)
- 6 Dampfbremse
- 7 Gipsbauplatte

Der Lift für Ihr Zuhause.

Der frei platzierbare Homelift von Lifton verbindet einfach und sicher zwei Etagen. Und das ohne Schacht auf unter 0,8m² Stellfläche.

Gebührenfrei informieren
0800 788 46 85

www.lifton.de

Ein Unternehmen der Lifstar Gruppe



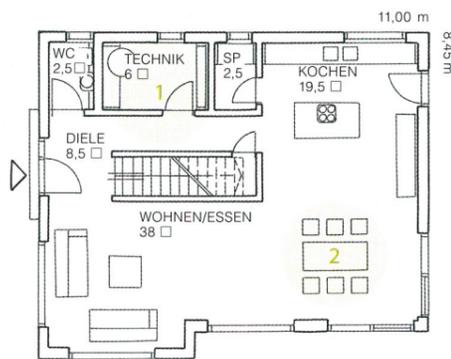
KEITEL HAUS Kundenhaus Remstal

Außenwand: Putz, 60 mm Holzfaserdämmplatte, 200 mm Holzrahmenkonstruktion, dazwischen 200 mm Mineralfaserdämmung, 12 mm Holzwerkstoffplatte OSB, 0,2 mm Dampfbremspapier, 12,5 mm Gipsbauplatte, Gesamtwandstärke circa 29,2 cm; mittlerer U-Wert 0,164 W/m²K
Geschossdecke: 9 mm Laminat, 55 mm Estrich, 20 mm Tackerplatte für Fußbodenheizung, 70 mm Trittschalldämmplatte EPS, 18 mm Holzwerkstoffplatte OSB, 240 mm Deckenbalken, dazwischen 140 mm Mineralfaserdämmung, 19 mm Konterlattung, Dampfbremse, 12,5 mm Gipsbauplatte
Dach: Betondachsteine, Lattung und Konterlattung, diffusionsoffene Unterspannbahn, 240 mm Dachbalken, dazwischen 240 mm Mineralfaserdämmung, 19 mm Lattung, Dampfbremse, 12,5 mm Gipsbauplatte, mittlerer U-Wert 0,172 W/m²K; Satteldach 30 Grad, Kniestock 210 cm
Fenster: Kunststoff-Fenster, Dreifach-Verglasung (U_g= 0,5 W/m²K), Rollläden im EG und OG
Technik: Luft-Wasser-Wärmepumpe, dezentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, Warmwasserpufferspeicher, optional Photovoltaik-Anlage (PV) 6,25 kWp

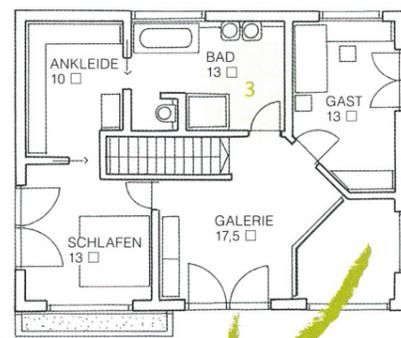


● **1 Dank Technikraum** und Speisekammer könnte man hier sogar die Kosten für einen Keller sparen, wobei Abstellflächen und Platz für die Garderobe in dem insgesamt sehr offenen Grundriss dann etwas knapp bemessen wären.

Erdgeschoss: 77 m²



Obergeschoss: 66,5 m²



● **2 Die Galerie** überm Essplatz mit großen Festverglasungen schafft eine ganz besondere Raumatmosphäre. Ansonsten ließe sich oben noch ein weiteres Zimmer unterbringen.

● **3 Das Bad** hat zwei Zugänge und kann somit bequem von der Ankleide aus betreten und zusätzlich auch von Gästen genutzt werden.

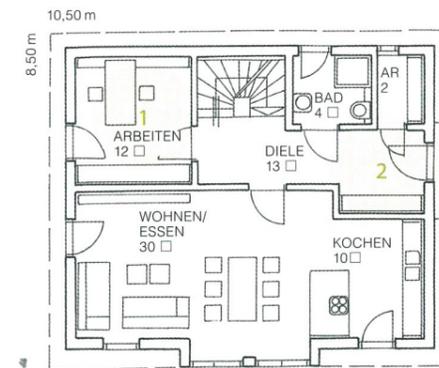
Luft raum und Galerie schaffen Großzügigkeit, kosten aber viel Wohnfläche.



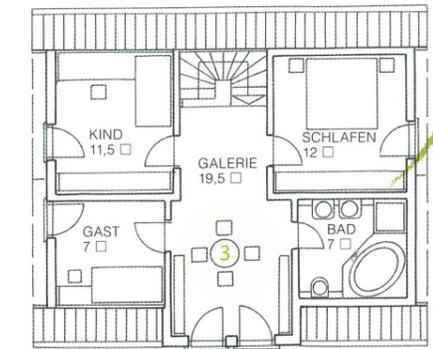
TALBAU-HAUS Kundenhaus U077

Praktische Schranknischen in den beiden Schlafzimmern schaffen Stauraum.

Erdgeschoss: 71 m²



Obergeschoss: 57 m²



● **1 Das Arbeitszimmer** ist groß genug, um später auch als ebenerdiges Schlafzimmer genutzt zu werden. Dank des kleinen Bades mit Dusche ist hier Wohnen auf einer Ebene möglich.

● **2 Der Eingangsbereich** ist mit Abstellraum und Garderobennische vorbildlich geplant, es gibt keine Engstellen und der Treppenantritt kollidiert nicht mit der Haustür.

● **3 Der Galerie** wird in diesem Entwurf mehr Platz eingeräumt als den Schlafzimmern. Durch den dritten Giebel mit bodentiefen Fenstern und den firsthohen Ausbau entsteht hier unterm Dach ein überraschend großzügiger, heller Raum der zum Beispiel als Bibliothek genutzt werden kann.

Außenwand: (von außen) Kunstharzputz auf Unterputz mit Armierung, 80 mm Holzfaserdämmplatte, 200 mm Holzrahmenkonstruktion mit Mineralwollgedämmung, 12 mm OSB-Holzwerkstoffplatte, 12,5 mm Gipskartonplatte. Gesamtwandstärke ca. 31,25 cm; mittlerer U-Wert 0,144 W/m²K

Decke über Erdgeschoss: (von oben) Bodenbelag, 60 mm Anhydrid-Fließestrich, PE-Folie, 60 mm Trittschall- u. Wärmedämmung, 22 mm Holzwerkstoffplatte, 220 mm Deckenbalken, dazwischen 100 mm Mineralwollgedämmung, 23 mm Unterkonstruktion, 12,5 mm Gipsbauplatte

Dach: (von oben) Betondachsteine, Dachlattung und Konterlattung, Unterspannbahn, 50 mm Holzfaserdämmplatte, 220 mm Dachbalken, dazwischen 220 mm Mineralfaserdämmung, Dampfbremsvlies, 23 mm Unterkonstruktion, 12,5 mm Gipsbauplatte; Satteldach 35 Grad, Dachüberstände Traufe 60 cm, Ortsgang 30 cm, mittlerer U-Wert 0,144 W/m²K

Fenster: Kunststoff-Fenster, Dreifach-Verglasung (U_g 0,5 W/m²K)

Technik: Luft-Wasser-Wärmepumpe BLW-1S-07 von Wolf, Fußbodenheizung, Warmwasserspeicher 300 Liter





TECHNISCHE DATEN UND IM PREIS ENTHALTENER SERVICE



BÜDENBENDER HAUSBAU
MUSTERHAUS JEDERMANN

FINGERHUT HAUS
KUNDENHAUS MEDIO

KEITEL HAUS
KUNDENHAUS REMSTAL

TALBAU-HAUS
KUNDENHAUS U077

	BÜDENBENDER HAUSBAU MUSTERHAUS JEDERMANN	FINGERHUT HAUS KUNDENHAUS MEDIO	KEITEL HAUS KUNDENHAUS REMSTAL	TALBAU-HAUS KUNDENHAUS U077
KONSTRUKTION & TECHNIK				
Effizienzstandard	KfW-Effizienzhaus 55 ¹	KfW-Effizienzhaus 55 ²	KfW-Effizienzhaus 55 ¹	KfW-Effizienzhaus 70 ²
Endenergiebedarf in kWh/m ² a ³⁾	14,2	18,2	16,4 (7,7 mit PV-Anlage)	18
Primärenergiebedarf max. zulässig (Referenzhaus) ⁴⁾	59,92	80,97	56,7	51
Primärenergiebedarf tatsächlich in kWh/m ² a ⁵⁾	25,6	43,66	29,6 (13,9 mit PV-Anlage)	32
Lieferbereich	Deutschland, Luxemburg	Deutschland, Luxemburg und auf Anfrage	Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland, NRW	Süddeutschland, Baden-Württemberg, Bayern
Festpreisgarantie	15 Monate	15 Monate	15 Monate	15 Monate
Kellerbau/Bodenplatte	durch Vertragspartner	durch Vertragspartner	bauseits	durch Vertragspartner
Abwicklung Bauantrag	ja, exklusive Gebühren	ja, exklusive Gebühren	ja, exklusive Gebühren	ja, exklusive Gebühren
Luftdichtigkeit (Blower-Door-Test)	enthalten	enthalten	enthalten	enthalten
Qualitätsprüfung beim Bau durch	firmeneigene Bauleiter QDF-Mitglied	firmeneigene Bauleiter, QDF-Mitglied	firmeneigene Bauleiter QDF-Mitglied	firmeneigene Bauleiter QDF-Mitglied
SERVICELEISTUNGEN				
Gewährleistung auf Konstruktion/übrige Bauteile	30/5	30/5	30/5	30/5
kostenloser Kundendienst	5 Jahre	innerhalb der Gewährleistung	5 Jahre	2 Jahre
Preis	234 703 Euro Euro schlüsselfertig wie gezeigt, Basispreis schlüsselfertig ab 229 435 Euro, jeweils ab Oberkante Bodenplatte	291 770 Euro schlüsselfertig wie gezeigt ab Oberkante Bodenplatte, Preis Bodenplatte: 14 630 Euro	Basispreis 283 850 Euro schlüsselfertig, wie gezeigt 315 500 Euro (inkl. farbige Fenster, Photovoltaik-Anlage), je ab Oberkante Bodenplatte	267 541 Euro schlüsselfertig wie gezeigt mit Querbau und Satteldach, Basispreis 260 249 Euro, jeweils ab Oberkante Bodenplatte

1) Berechnung des KfW-Effizienzstandards auf Basis EnEV ab 2016
 2) Berechnung des KfW-Effizienzstandards auf Basis EnEV ab 2014
 3) Endenergie bezeichnet den jährlichen ermittelten Brennstoffbedarf im Verhältnis zur beheizten Wohnfläche
 4) Das Referenzhausverfahren ist nach EnEV vorgeschrieben: Für die Einstufung des Objektes wird ein Gebäude herangezogen, das dem Haus in Geometrie, Fläche und Ausrichtung gleicht. Darum hat jedes Gebäude einen individuellen Höchstwert des zulässigen Primärenergiebedarfs
 5) Energiebedarf für Heizung und Warmwasser. Er umfasst zusätzlich die Energiemenge, die zur Gewinnung, Umwandlung und Verteilung benötigt wird. In der EnEV sind einzuhaltende Obergrenzen festgelegt.

LICHTBLICK: bodentiefe Festverglasung

Dieses Haus überzeugt mit kleiner Grundfläche, die hell und großzügig gestaltet ist und durch geschickte Einbaulösungen punktet. Sparen lässt sich zum Beispiel mit Festverglasungen, wie hier im Wohnbereich, wo das mittlere Element (neben dem Essplatz) nicht zu öffnen ist. Das Haus ist ein speziell auf Kosteneffizienz getrimmtes Typenhaus, das sich im Internet individuell konfigurieren lässt unter www.jedermann-haus.de

Büdenbender Hausbau • 57250 Netphen-Hainchen
 Tel. 02737/9854-0 > www.fertighauscout.de/buedenbender

TREPPE: geradlinig nach oben

Mit offen gestaltetem Erdgeschoss kommt dieser Entwurf im Stil einer zweigeschossigen Stadtvilla sehr großzügig daher. Die gerade, einläufige Treppe braucht zwar etwas mehr Grundfläche, ist aber bequem zu begehen. Als Wangentreppe ohne Setzstufen nimmt sie optisch kaum Raum in Anspruch. Wer mehr Stauraum benötigt, kann unter einer geschlossenen geraden Treppe einen Abstellraum oder Einbauregale unterbringen.

Fingerhut Haus • 57520 Neunkhausen • Tel. 02661/9564-0
 > www.fertighauscout.de/fingerhut



Fazit

Wer Kostentreiber kennt, kann diese gezielt vermeiden und in hochwertigere Grundausstattung oder Vorinstallation für später einfach nachrüstbare Technik investieren.

Susanne Neutzling
Redakteurin



LUFTRAUM: mit Galerie

Eine offene Galerie verbraucht zwar viel Wohnfläche, dafür schafft der Luftraum überm Essplatz hier eine ganz besondere, loftartige Wohnatmosphäre. Der gezeigte Entwurf ist auf einen Zwei-Personen-Haushalt abgestimmt, könnte aber bei anderer Aufteilung des Obergeschosses auch einer Familie Lebensraum bieten.

Keitel Haus • 74585 Rot am See-Brettheim • Tel. 07958/9805-0
 > www.fertighauscout.de/keitel

RAUMGEWINN: firsthoher Ausbau

Ein firsthoher Ausbau unterm Dach kostet zwar etwas mehr, schafft dafür aber viel Freiraum im Obergeschoss. Bei diesem Entwurf wird dies besonders auf der großen Galerie deutlich, die einen hellen, großzügigen Raum fern ab von dunklen Erschließungsfuren entstehen lässt. Sie kann als Spielbereich für Kinder, als Bibliothek oder zweiter, privaterer Wohnraum zum Fernsehen genutzt werden.

Talbau-Haus • 71554 Weissach im Tal • Tel. 07191/361-0
 > www.fertighauscout.de/talbau-haus